

DEUTSCHE AUSGABE

DESIGN
2022
WORAUF
WIR UNS
FREUEN

1/2022
JANUAR/
FEBRUAR

DEUTSCHLAND 7,50 EURO
ÖSTERREICH 8,30 EURO
SCHWEIZ 13,00 SFR



ELLE DECORATION

SWEET
HOME

MINI-
FERTIGHÄUSER
VON
TOP-
ARCHITEKTEN

kleine
RÄUME

So charmant kann wenig Platz sein. Wie Sie aus jedem Quadratmeter das Allerschönste machen

MICRO HIDEAWAYS

In diesen Mini-Hotel-Zimmern lässt es sich nicht nur komfortabel übernachten: Die Designer haben auch grandiose Ideen für die maximale Wirkung kleiner Räume: fünf Blicke durchs Schlüsselloch



MASSGESCHNEIDERTE SYMMETRIE

Das berühmte Hotel „The Standard“ liegt nicht nur mitten in London, sondern auch in einem brutalistischen Bau aus den 1970ern mit großen Bullaugen-Fenstern. Gegen die Enge setzten die Inneneinrichter von Shawn Hausman Design auffallende Farben und viel Licht ein. Die ikonischen Fenster sind mit einem maßgeschneiderten Sofa inszeniert – und so entsteht ein purpurfarbener Logenplatz. Der Rest des Raums ist ganz symmetrisch gehalten: gestreifte Bettwäsche, zwei Nachtlampen, Holzpaneele. Eine Zeitkapsel zurück in die Seventies. DZ ab 236 €, standardhotels.com



STARKE KONTRASTE

Keine der zehn Suiten in der Frankfurter Gründerzeitvilla „The Lindenberg“ gleicht der anderen. Alle sind sie aber kleine und sehr feine Apartments. Und spielen gekonnt mit Gestaltungselementen. Jeder Raum zeigt eindrucksvoll, dass man auch auf wenig Platz nicht zwischen kleinem Bild und großem Bild, wild gemustert und Weiß, gekacheltem Betrücken und glatten Wänden entscheiden muss. Ganz selbstverständlich werden Muster, Texturen, sogar XL-Fotos mit filigranen Zeichnungen gemixt. Und auch Miniaturmöbel wie kleine Ablage und Lampen kommen hier zur Geltung. Ab 119 €, thelindenberg.com



KABINEN-CHIC

Dass man auch im Kleinen auf nichts verzichten muss, zeigt dieser umgebaute Schäferwagen im britischen Cornwall. Nachttische, Bücher, selbst Blumen und eine frei stehende Badewanne (*nicht im Bild*) finden in diesem Minihaus auf Rädern ihren Platz – wenn alles klug angeordnet ist. Konzentrierte Kompaktheit ist das Motto. Weite vermisst man in diesem besonderen Ferienapartment „Little Inka“ trotzdem nicht. Sie entsteht durch das Oberlicht und die Seitenfenster. Und vor dem Schäferwagen gibt es noch „Bonus-Raum“: Hier stehen eine Feuer- schale und ein Outdoor-Sofa. Ab 1300 €/Woche, [uniquehomestays.com](https://www.uniquehomestays.com)



NISCHEN-WUNDER

Wenn man ein Boutiquehotel, wie hier in New Orleans, über drei verschiedene historische Häuser (Kloster, Pfarrhaus und eine frühere katholische Schule) entwirft, ist viel Kreativität gefragt. Und so nutzten die Interior-Entwickler von „ASH NYC“ jede kleine Nische, um dort zum Beispiel eine Dusche unterzubringen. Die grün gekachelte Zelle ist eine Hommage an die farbkraftige Interior-Tradition hier. Überhaupt wird trotz Platzmangel in den teils kleinen 71 Zimmern nie an Farben und Formen gespart. Die satten Töne im „Peter & Paul“ vermitteln eine ganz eigene Opulenz. DZ ab 109 €, hotelpeterandpaul.com



IM RAUM-FLOW

Ein Raum – zwei Funktionen. Weil in New York Platz rar ist, wird im „Arlo NoMad“ das Schlafzimmer nur durch einen Raumteiler vom Bad getrennt. Wie clever das Ganze ist, zeigt die Nutzbarkeit des offenen Regals von beiden Seiten. Auch das lange Bord an der linken Wandseite ist zugleich Wasch- und Schreibtisch. Selbst das Panoramafenster (mit Mini-Abstellfläche auf dem Sims) bekommt einen weiteren Zweck. Rahmt es doch den Ausblick als wäre dieser ein Werk des bekannten Fotografen Andreas Gursky. So wird die Aussicht zur Kunst und 14 Quadratmeter zum Raumwunder. Ab 186 €, arlohotels.com